

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844**

15 (21.2.1844)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
 für den  
**Oberhein-Kreis.**

N<sup>ro</sup> 15

Mittwoch den 21. Februar

1844.

**Vakante Schulstellen.**

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 58 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitation innerhalb 6 Wochen zu melden:

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Paul Schan auf den kathol. Schuldienst zu Ringelbach ist der kathol. Filiationsschuldienst zu Niedergebisbach, Amts Säckingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der erledigte kathol. Filiationsschuldienst zu Raitenbuch, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten wiederholt ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft als dem Patron innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Durch die Beförderung des Schullehrers Friedrich Nagel auf den Knabenschuldienst zu Weinheim ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Schönbrunn, Schulbezirks Neckargemünd mit einem auf 187 fl. 14 fr. regulirten Gehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 30 fr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Durch das am 9. Januar l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Gerhardt, ist die evang. Schulstelle zu Bödingen, mit einem auf 223 fl. 51 fr. regulirten Gehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld zu 40 fr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Manz zu Mönkskirch ist die dortige 1ste mit dem

Organisten- u. Chorregentendienste verbundene Hauptlehrerstelle mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 250 fl. nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von beiläufig 242 Schulkindern auf 1 fl. 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft zu melden.

**Dienst-Nachrichten.**

Der von der Freiherrlich von Bodmannschen Patronats-Herrschaft gestattete Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Baptist Stocker zu Wahlweis, Amts Stockach und Anselm Roth zu Heudorf im nemlichen Amtsbezirk hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kathol. Schuldienst in Wagensteig, Landamts Freiburg, ist dem Unterlehrer Franz Anton Wehrle zu Elzach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul- und Organistendienst zu Wellendingen, Amts Bonndorf, ist dem vormaligen Hauptlehrer Jacob Leitermann zu Böhringen, Amts Radolpzhell, übertragen worden.

Die Gräflich Wolf Weitereich'sche Präsentation des Schulverwalters Georg Halter in Flehingen, Amts Bretten, auf den kathol. Schul- und Messnerdienst daselbst, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evang. Knabenschulstelle zu Weinheim ist dem bisherigen Schullehrer zu Schönbrunn Friedrich Nagel übertragen worden.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.****Fahndung.**

2 [Gernsbach.] Nro. 704. Julius Friß von Gausbach, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment, hat sich vor mehreren Wochen ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt. Da alle Nachforschungen über seinen Aufenthalt seither vergeblich gewesen,

so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Großherz. Regiments-Commando in Freiburg zu stellen, als sonst die Strafen der Desertion gegen ihn erkannt werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Julius Freiz, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden, und ihn im Be-  
tretungsfall an gedachtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Gernsbach den 19. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 26 $\frac{1}{2}$  Jahre, Größe 5' 4" 1 $\frac{1}{2}$ ", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe blaß, Augen braun, Haare blond, Nase klein.

Bekanntmachung.

1 [Müllheim.] Nro. 3656. Unsere gegen Friedolin Schneider von Au, Großh. Land-Amts Freiburg, erlassene Aufforderung vom 18. Dezbr. v. J. Nro. 28743 nehmen wir mit dem Bemerk-  
ten zurück, daß sich Inculpation nicht hat.

Müllheim den 8. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Säckingen.] Nro. 2782. Fridolin Booz zu Hänner, welcher nach abgelegter Prüfung bei der Großh. Wasserbau-Inspection zufolge §. 7 der Mühlenordnung zum Umtrieb eines Mühlenwerks schon vor mehreren Jahren als befähigt erklärt worden, beabsichtigt die am Wührebach gelegene Hufschmiede, wovon das eine Rad durch das Wasser getrieben wird und welche er von Johann Martin Müllers Erben eingetauscht hat, in eine Mahlmühle umzuwandeln, sohin das bisherige Wasserradrecht der erwähnten Schmiede zum Umtrieb eines Mühlrads zu benützen.

In Gemäßheit der Mühlenordnung §. 1 werden sohin alle diejenigen, welche bei der Ausführung dieses Vorhabens betheilig sind oder Einsprachen dagegen erheben zu können glauben, mit dem An-  
fügen hiervon in Kenntniß gesetzt, daß sie ihre et-  
waigen Einwendungen binnen 4 Wochen dahier um so gewisser vorzutragen haben, als sie ansonst damit ausgeschlossen und nach Lage der Acten das Weitere angeordnet werden würde.

Säckingen den 8. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

3 [Schönau.] Nro. 1373. Gregor Ringele von Präg wird aufgefordert, seinen Aufenthaltsort hie-  
her anzuzeigen.

Schönau den 2. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffent-  
lichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche  
Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die  
Diebe und Befitzer der entwendeten Effecten zu  
fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden  
Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Hornberg.

1 Dem Mathias Rapp in Briggach wurden in  
der Nacht vom 19. auf den 20. Januar mittelst  
Einbruchs aus seiner Sägmühle folgende Ge-  
genstände entwendet:

- 1) Eine große Holzsäge, an dem einen Ende mit  
M. R. gezeichnet, im Werth von 6 fl.
- 2) Ein Handbeil, mit dem Schmidtzeichen T. S.  
bezeichnet, in Werth 1 fl. 12 fr.
- 3) Ein Einzughacken, welcher an dem abgeschmit-  
tenen Saile in der Sägmühle befestigt war  
1 fl.
- 4) Ein Klammhacken 15 fr.
- 5) Eine Handseile zum Schärpen der Baum-  
säge 1 fl.
- 6) Ein Wandhacken 1 fl. 48 fr.
- 7) Ein Stemmeisen 48 fr.
- 8) Ein Ballenbohrer 48 fr.
- 9) Ein Meißel 24 fr.
- 10) Ein Krempen 2 fl.

2 Der Wittve des Kaver Rapp in Buchenberg  
wurde mittelst Einbruchs in der Nacht vom 31.  
Dez. v. J. auf den 1. Jänner d. J. folgende Ge-  
genstände aus der Speisekammer entwendet:

- 1) ein Stück geräucherter Speck von etwa 20  
Pf., das Pf. zu 20 fr.;
- 2) Schweinene Rippenstücke circa 20 Pf., das  
Pf. zu 12 fr.;
- 3) vier Schulterblätter von Schweinen, etwa  
8 Pf. zusammen wiegend, Werth 12 fr.  
per Pf.;
- 4) drei hohe Rücken Stücke, zusammen 8 Pf.,  
das Pf. zu 12 fr.;
- 5) aus dem Kasten dieser Kammer ein Stück-  
chen Geld, im Werth zu 6 fr.

In dem Amte Jestetten.

2 Dem Müller Konrad Baschnagel zu Dettig-  
hofen wurden in der Nacht vom 28. auf den 29.  
d. M. aus seiner Beimühle 14 bis 15 Sester  
Kernmehl nebst zwei Säcken entwendet. Die Säcke  
sind mit dem ganz ausgeschriebenen Namen Anton  
Kramer von Eichberg und einer Krone schwarz  
gezeichnet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Bonndorf.

2 Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bonndorf und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Fügen, über den Groß- und Kleinzehnten auf der Gemarkung Fügen.

Im Landamte Carlruhe.

2 Die Ablösung des Schulzehntens in Spöck.

Im Oberamt Durlach.

2 Zwischen der Pfarrei Palmbach und der dortigen Gemeinde.

2 Zwischen der Pfarrei Wilferdingen und den dortigen Zehntpflichtigen.

In dem Amte Ettlingen.

2 Des der Schulstelle zu Mörsch von den Zehntpflichtigen daselbst zustehenden Zehntens.

In dem Amte Neckargemünd.

2 Des der Schaffnerei Lobensfeld auf der Gemarkung Dilsberg zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radolphyzell.

2 Des dem Kloster Allerheiligen auf der Gemarkung Mandegg zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Rastatt.

2 Die Ablösung des Schulzehntens zu Au am Rhein.

In dem Amte Stockach.

2 Des der Pfarrei Buchheim von dortiger Gemeinde zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

#### Vorladung Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1844 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractärs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem F. F. Amte Neustadt.

Fidel Böhringer von Siedelbach, Loos Nro. 49.

#### Straferkenntnis.

2 [St. Blasien.] Nro. 2212. Da Jacob Reich von Tiefenhäusern, Soldat bei dem Großherzogal. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2 am 25. September 1843 sich ohne Erlaubnis aus der Gar-

nison in Freiburg entfernte, und sich auf die öffentliche Vorladung vom 30. September v. J. weder dahier, noch bei seinem Großh. Commando bis daher gestellt hat, so wird erkannt durch

Urtheil.

Jacob Reich von Tiefenhäusern, Soldat bei dem Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog seye der Desertion schuldig zu erklären, und daher in die gesetzliche Strafe von fl. 1200 nebst Kosten zu verfallen, die persönliche Bestrafung gegen denselben aber auf sein Betreten vorzubehalten.

St. Blasien den 6. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

#### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Festeten.

1 Zu Berwangen: der dortige Bürger Joseph Friser.

#### Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

##### Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterschei- uenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Stadtamt Freiburg.

1 Gegen die Verlassenschaft des f. Amtmanns Joseph Wisbeck von Freiburg, auf Montag den 4. März, früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.

##### Schuldenliquidation.

1 [Herthen.] Die Erben der verstorbenen jung Johann Sengers Wittwe, Katharina geborne Hartmann von Herthen, haben die Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; und um Abhaltung einer Schuldenliquidation gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche auf fragliche Erbmasse, Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der

Beweisurkunden, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser

Dienstag den 27. Februar 1844.

Vormittags 9 Uhr vor dem Distrikts-Notar im Wirthshaus zum Engel in Herthen anzumelden und richtig zu stellen, als den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaft welcher nach Befriedigung der Erbläubiger auf die Erben kommt — erhalten werden könnte.

Lörrach den 14. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

K o h l u n d.

#### Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholffen werden könnte:

In dem Oberamt Emmendingen.

2 Georg Höflins Eheleute von Bödingen, altbad. Antheils, auf Freitag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Erbovladung.

2 [Waldshut.] Maria Anna Birger ledig und volljährig, gebürtig von Görwyhl, ist den 15. November 1843 zu Freiburg im Breisgau mit Hinterlassung eines Fahrnißvermögens von 987 fl. 16 kr. und eines auf Handschriften ausstehenden noch zu liquidirenden Vermögens gestorben; die Geschwister derselben Agatha, Martin, Joseph und Fidel Birger, sämmtlich volljährig, deren Aufenthaltsort unbekannt ist werden daher aufgefordert, sich

innen drei Monaten

zur Empfangnahme ihrer Erbtheile dahier entweder persönlich oder durch legal Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich jenen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn dieselben zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut den 5. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s o n.

#### Mundtoterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für muntrott erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 Andreas Schöpflin von Wasser; — unterm

9. Februar 1844 Nro. 3805; — Pfleger: Jakob Wolfsberger von da.

In dem Amte Staufen.

3 Der ledige Schlossergeselle Franz Joseph Riefterer von Staufen; unterm 5. Febr. 1844 Nro. 3061; — Pfleger: Handelsmann Joh. Baptist Hugard daselbst.

In dem Amte Waldshut.

3 Anton Luz in Waldshut; unterm 3. Febr. 1844 Nro. 2082; — Pfleger: Joseph Hilbert selbst.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Oberamt Emmendingen.

3 Andreas Strubingers Wittve von Bödingen, unterm 27. Januar 1844 Nro. 2828; Pfleger Johann Georg Fehrenbach von da.

In dem Amte Ettenheim.

1 Der ledige Georg Mezger von Rust; unterm 7. Febr. 1844 Nro. 3915; — Pfleger: der dortige Bürger Joseph Kessler.

In dem Amte Säckingen.

1 Der ledige und großjährige Andreas Malzacher, Bauernsohn von Hänner; unterm 10. Febr. 1844 Nro. 2784; — Pfleger: sein Vater Anton Malzacher daselbst.

#### Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Ettenheim

1 Stephan Moß von Ringsheim; — unterm 7. Februar 1844 Nro. 4305, in Folge der amtlichen Aufforderung vom 13. Juli 1842 Nr. 12298.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Protas Mayer in Riechlingsbergen, Johann Lender in Baden, Johann Gutgesell in Ebringen, Braun Papierfabrikant in Münster, Max Rüttimann in Luttingen, Andreas Streitmatt in Hecklingen, Gamber in Salem, Salzer in Rastadt,

**Ober-Einnahmerei Rheinbischofsheim, Mayer in Bürgeln, Maria Schlatteker in Dreisach, Jakob Leonhard in Heidelberg, Sebastian Fich in Herrischried, Friedrich Wehrle in Maulburg, Willibald Stumpf in Waldshut, Dr. Schönwald in Wehr, Thomas Bihler in Schiltchen, Kunigunde Muck in Ringsheim, Peter Einhardt in Straßburg, Schumann in Schlettstatt, Kupferschmied in Radolpzhell, Kaule in Straßburg, Karl Mathias in Banzgenheim Georg Bannwart dahier.**

Freiburg den 15. Februar 1844.

Großh. Postamt.

Dienstantrag.

3 [Stühlingen.] Die erste Actuarstelle dahier mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. wird bis 1. März d. J. erlediget, und soll durch einen in Rechtsgeschäften geübten Rechtspraktikanten wieder besetzt werden. Hiezu Lusttragende werden eingeladen, sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amtsvorstand zu wenden.

Stühlingen den 29. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.

#### Kaufanträge und Verpachtungen.

Die in No. 14. dieses Blattes ausgeschiedene Liegenschafts-Versteigerung der Simon Gutgsell'schen Eheleute in Ebringen wird hiemit zurückgenommen.

Ebringen den 19. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Waldshut.] In Sachen des Peter Käufer von Kuchelbach gegen Joseph Flügel von Lienheim, hat das Großherzogl. Bezirksamt Waldshut unterm 26. v. M. No. 1657 den Vollzug der längst erkannten Vollstreckung angeordnet, und es wird hiezu Tagfahrt auf

Montag den 26. Februar l. J.,  
früh 8 Uhr,

in dem Wirthshaus des Ferdinand Scheuble zu Lienheim mit dem Beifügen anberaunt, daß folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, als:

- |   | Anschlag. |
|---|-----------|
| 1.  |           |
| 2 Vierling Acker im Dalsbrunnen, neben Joseph Sutter    | 8 fl.     |
| 2.  |           |
| 2 Vierling Acker im Mieden, neben Georg Scheuble        | 20 fl.    |
| 3.  |           |
| 2 Vierling Acker auf der Altrente, neben Kaver Scheuble | 24 fl.    |

4.  
1 Vierling Wald im Gäste, neben Friedolin Mader
 10 fl. |

5.  
2 Vierling Wald allda, neben Ambros Sutter
 16 fl. |

6.  
1 Vierling Wald allda, neben Donat Scheuble
 8 fl. |

Zusammen 86 fl.

Es werden die Kaufliebhaber hiezu eingeladen, und bemerkt, daß jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen habe, und der Zuschlag erfolgt; wenn der Anschlag und darüber erlöset wird.

Waldshut den 9. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L i e f e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Kenzingen.] Auf dem Antrag der Erben des verstorbenen Engelwirths Johann Fritsch von hier, werden unter Vorbehalt der obervornundschastlichen Genehmigung,

am Montag den 4. März d. J.,

Abends 6 Uhr,

im Engelwirthshaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert.

- 1) Eine zweistöckige Behausung, sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Langgasse, einseits Johann Enghauser, anders. Schuster Reusch, im Anschlag . . . 2030 fl.
- 2) 2 Sester Acker im Laubock, einseits Georg Martin Lachenmann, anders. Jakob Bodemer . . . 150 fl.
- 3) 3 Sester Acker am Herbolzheimer Pfad, einseits Gegenstös anders. Georg Martin Lachenmann . . . 250 fl.
- 4) 3 Sester Acker auf der großen Heide, neben Georg Martin Lachenmann Georg Bilharz Wittwe . . . 75 fl.
- 5) Ungefähr 3 Sester Garten beim Zimmerplatz, einseits die Stadt, anders. Joseph Fehrenbach, Anschlag . . . 380 fl.

Kenzingen den 13. Februar 1844.

Bürgermeisterramt.

G a l u r a.

Güterversteigerung.

1 [Weißweil.] Aus der Santmasse des Martin Ehret, Schiffer dahier, werden auf Großh. Bezirksamtlicher Verfügung vom 12. Februar d. J. No. 4645

Donnerstag den 14 März d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
im Stubenwirthshause dahier, nachbeschriebene  
Liegenschaften öffentlich versteigert. Die Bedin-  
gungen werden am Steigerungstage bekannt ge-  
macht werden.

	Anschlag.
1) $\frac{1}{2}$ Tuch im Hocklag, neben Joh. Ehret und Martin Ehret	= 130 fl.
2) $\frac{1}{2}$ Tuch bei der Baschenecken, neben Carl Mübling und Michel Karcher	= 170 fl.
3) $\frac{1}{2}$ Tuch im Teuchworth, neben Balzer Ehret und Jacob Blum	= 170 fl.
4) $\frac{1}{2}$ Mannshauet Grasgarten hinter der Scheuer, neben Georg Dehler und Tobias Ehret	= 75 fl.
5) $\frac{1}{2}$ Tuch am Kenzinger Weg, nebe n der StraÙe und Georg Dehler	= 150 fl.
6) $\frac{1}{4}$ Tuch Geländ zu Harteren, ne- ben Georg Dehler und Sebastian Birmelin	= 130 fl.
7) $\frac{1}{4}$ Tuch im Endinger Weg, neben Balzer Fries und Jacob Raiths Wittwe	= 300 fl.
8) $\frac{1}{4}$ Tuch Hanstand im Welschwörth, neben Georg Dehler und Johann Ehret	= 180 fl.
9) $\frac{1}{2}$ Tuch im Kenzinger Weg, neben Alt Sonnenwirth Klipfel und Balzer Klipfel	= 300 fl.
10) $\frac{1}{4}$ Tuch im Amolterer Weg, neben Georg Dehler und Michel Buchmüller	= 230 fl.
11) $\frac{1}{4}$ Tuch im alten Au, neben dem Weg und Allmend	= 160 fl.
12) $\frac{1}{2}$ Tuch im Endinger Weg, neben Alt Sonnenwirth Klipfel und Mag- dalena Blum	= 200 fl.
13) $\frac{1}{2}$ Tuch im Kleinfeldele, neben Friedrich Friedrich und Wagner Kar- cher	= 200 fl.
14) $\frac{1}{2}$ Tuch im Kenzinger Weg, neben Friedrich Friedrich und Balzer Ehret	= 200 fl.

Summa 2495 fl.

Weißweil den 15. Februar 1844.

Buchmüller, Bürgermeister.

Affordbegebung.

1 [Müllheim.] Die Bedeckung der römischen  
Badruine in Badenweiler mit Schindeln, wird:  
Donnerstag am 29. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf diesseitigem Bureau an den Wenigstnehmern

den öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber ein-  
geladen werden.

Müllheim den 29. Januar 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Affordbegebung.

1 [Freiburg.] Die Erbauung eines Leichenhau-  
ses sammt der erforderlichen Umfassungsmauer,  
an der östlichen Seite des hiesigen Gottesackers,  
wird in folgenden Abtheilungen an die Wenigst-  
nehmenden in Afford gegeben:

- 1) Die Umfassungsmauer 248 Schuh  
lang, im Kostenanschlag von 810 fl. 30 fr.
- 2) Das Leichenhaus ditto . . . 5430 fl. 2 fr.

Summa 6240 fl. 32 fr.

Die Versteigerung wird

Montag den 26. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der städtischen Bauamtskanzlei vorgenommen,  
wojeltst die Pläne und Kostenüberschläge zur Ein-  
sicht bereit liegen.

Freiburg den 15. Februar 1844.

Städtische Bauverwaltung.

Waaren-Versteigerung.

1 [Freiburg.] Donnerstag den 14. März  
d. J., von Morgens 9 Uhr an, werden im hiesi-  
gen Kaufhaussaale 38 Stück seidene sattdunkelblaue  
Bänder im netto Gewicht von 6 Pfund 12 Loth  
und 282 Stück schwarz baumwollene Bänder im  
netto Gewicht von 41 Pfund 29 Loth parthienweise  
gegen baare Bezahlung von unterzeichneter Stelle  
öffentlich versteigert.

Freiburg den 1. Februar 1844.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Oberinspector, Hauptamts-Verwalter,

Siegler, Postweiler.

Hauptamts-Controleur,

Böhringer.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Triberg.] Aus dem Nachlasse des verstorbe-  
nen Handelsmann und Löwenwirths Joseph Fallers  
von hier, werden der Erbtheilung wegen  
am Montag den 11. März d. J.,

und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal  
Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von  
2 bis 6 Uhr im hiesigen Löwenwirthshause folgende  
Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

- 1) Waldungen mit Grund und Boden.
  - a. In der Gemarkung Gremmelöbach.  
20 Morgen, im Anschlag zu . . . 400 fl.
  - b. In der Gemarkung Rusbach.  
52 Morgen und auf dem Stock circa  
11814 Stämme Nadelholz und circa

151967 Kubikfuß Bau-, Nuß- und Brennholz, tag. zu . . . 14070 fl.  
 b. In der Gemarkung Triberg.  
 6 Morgen und auf dem Stock circa 500 Stämme Nadelholz etc. und Unterholz und  
 circa 6281 Kubikfuß Bau-, Nuß- und Brennholz, tag. zu . . . 429 fl.  
 d. In der Gemarkung Schönwald.  
 25 Morgen und auf dem Stock circa 3224 Stämme Nadelholz, mit circa 45757 Kubikfuß Bau-, Nuß- und Brennholz, im Anschlage zu . . . 4740 fl.  
 2) Waldungen zum Abholzen.  
 e. In der Gemarkung Furtwangen.  
 Auf den Hufgütern  
 des Roman Dorer,  
 " Peter Bäuerle und  
 " Klemen; Kaltendach  
 ungefähr 8030 Stämme Nadelholz,  
 " 400 buchene Stämme,  
 circa 290799 Kubikfuß Spalt-, und Säge- Bau- und Brennholz, tag. zu . . . 27583 fl.

Zusammen für 47222 fl.  
 wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie sich noch vor der Steigerung über den Bestand der Waldungen an Ort und Stelle Gewißheit verschaffen und die Steigerungs-Bedingungen täglich bei diesseitiger Stelle einsehen können.

Triberg den 14. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

D o n s b a c h.

Weinversteigerung.

1 [Kirchhofen.] Die Gemeinde Kirchhofen läßt:

Montag den 4. März d. J.,

Morgens 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Kirchhofen  
 circa 100 Dhm 1843r Wein gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigern.

Kirchhofen den 10. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Weinversteigerung.

2 [Ehrenstetten.] Die Gemeinde Ehrenstetten läßt:

Montag den 4. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Ehrenstetten  
 circa 100 Dhm 1843r Wein, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigern.

Ehrenstetten den 10. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Freiburg.] In Folge Beschlusses Großh. Land-Amtes vom 14. Dezember 1843. Nro. 27163. werden im Wege der Vollstreckung durch Distrikts-Notar Glychherr am

Montag den 26. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zum Hirschen in Steegen, dem Martin Holzmann Weber in Nadeln, Gemeinde Steegen, folgende Liegenschaften zum zweitenmale öffentlich an den Meistbietenden versteigert

- 1) Ein hölzernes Wohnhaus mit Scheuer Stallung und Schweinställen unter einem Dache.
- 2) Drei Jauchert Matten.
- 3) Fünf Jauchert Ackerfeld.
- 4) Drei Jauchert drei Viertel 16 Ruthen Brand- und Waidfeld und jungen Wald; als ein Ganzes zusammen

tagirt für . . . 3800 fl.

Der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Freiburg den 14. Februar 1844.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

R e u t t i.

vd. Glychherr.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Lörrach.] In der Gantsache des Johann Friedrich Kiefer, Vater, von Randern werden

Montag den 11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadthaus daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

A ß e r.

1. 1 1/2 Viertel am Reiberain = = 125 fl.
2. 1 1/2 Viertel in Romi, allda = = 40 fl.
3. 1 Viertel auf der Geißhalden = = 50 fl.
4. 1 1/2 Viertel in der Helkrütte = = 80 fl.
5. 1 Viertel 21 Ruthen in der niedern Bergmatte = = = = 70 fl.
6. 1 Viertel hinter'm Böschergen = = 75 fl.
7. 2 Viertel im Skappele = = = 200 fl.
8. 2 Viertel in der Rütte = = = 40 fl.

6 Viertel allda	9.	"	"	"	180 fl.
½ Viertel im Schorner	10.	"	"	"	25 fl.
M a t t e n .					
3 Viertel 13 Ruthen im Thal	11.	"	"	"	200 fl.
2 Viertel allda	12.	"	"	"	100 fl.
13.					

1½ Sauchert Acker und Wald auf der Steig " " " " " 300 fl.  
Die näheren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Verrach den 14. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

K o h l u n d .

vd. Müller

#### Holzversteigerung.

1 [Freiburg] Montag den 26. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr werden im Freiburger Stadtwald in der Distriktsabtheilung "Groszwiedenbach" folgende Holzfortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr loobweise öffentlich versteigert werden, als:

30 Stück tannene Säglöße,	
38 Stämme "	Balken,
33 " "	Sparren und Kiegel,
6 " "	Linden = Nugholz und
2 " "	Eichen "

Die Zusammenkunft ist beim Möbde, nächst dem Schiffwirthshause.

Freiburg den 16. Februar 1844.

Städtische Bezirksforstei.

M ä h e r .

#### Liegenschaftsversteigerung.

1 [Hinterstraf, Landamt Freiburg.] In der Gantsache des Johann Frei, s. g. Geigerbauer von Hinterstraf, werden

Montag den 18. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Wirthshause zum Steinbacher daselbst durch Theilungscommissair Bischof nächstehende Liegenschaften öffentlich versteigert werden:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein von Holz erbautes zweistöckiges Bauernhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, Anschlag 600 fl. Ackerfeld.

2.

Einf Sauchert " " " " " 660 fl.

#### Mattfeld.

5.	Fünf Sauchert ein Viertel Hausmatten	400 fl.
4.	Ein Viertel Krautloch, beim Gaismättle	20 fl.
5.	Zwölf Sauchert Reutfeld	480 fl.
5.	Bier Sauchert s. g. Großzeigerwald	400 fl.

Summa 2560 fl.

Diese Liegenschaften bilden ein geschlossenes Horigut und stoßen an Joseph Heilbock, Mathias Kammerer, Staatswaldung, Lorenz Ganz und Andreas Rombach.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Freiburg den 16. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

R e u t t i .

vd. Bischof, Theilungscommiss.

#### Akkordbegebung.

1 [Hugstetten.] Montag den 4. März d. J. wird der Bau zweier Dammschleusen, welche zum Theil von Bruchsteinen und zum Theil von Quadern herzustellen sind, versteigert: und zwar:

a. der einen in der sogenannten Wieblern, Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum Kreuz in Hugstetten;

b. der Andern an der Dreisam, unterhalb am Wege von Hugstetten nach Umkirch, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Fortuna zu Buchheim.

Bauplan und Kostenüberschlag können bei den unterzeichneten Bürgermeisterämtern täglich eingesehen werden.

Hugstetten und Buchheim den 15. Februar 1844.  
Bürgermeister Sailer, Bürgermeister Müller.

#### Privatanzeigen.

##### Anzeige und Empfehlung.

1 Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle mich als Leinwandweber für gebildete und einfache Arbeit ferner unter Zusicherung billiger und guter Arbeit.

Meine Niederlage ist in Freiburg bei Herrn Fischer, Kranzwirth in der Schiffgasse.

Joseph Griechhaber.

Leinwandweber-Meister in Waldkirch.

Geld auszuleihen.

3 Es sind 200 fl. bei dem Armenfond in St. Peter gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen bereit.  
Kürner, Rechner.

Hiezu eine Beilage.